

**13. April 2015**

**Gemeinsamer Antrag  
der SPD-Fraktion  
der CDU-Fraktion  
der Fraktion der Grünen/Bündnis 90  
der FDP-Fraktion  
der ÖDP-Fraktion**

TOP

**im Ortsbeirat Lerchenberg**

Vorlage-Nr.

**0690/2015****für die Ortsbeiratssitzung am 23. 4. 2015****Entscheidung über die weitere Existenz des Lerchenberger Bürgerhauses  
Hier:**

- 1. Dringlichkeit der Entscheidung wegen der anstehenden Baumaßnahme im Vitalzentrum und dem drohenden Verfall von Fördermitteln**
- 2. Einleitung des Planungsprozesses wegen der bereits zugesagten Fördermittel bis 2017**
- 3. Änderung des Bewirtschaftungskonzepts**

1. Wegen der anstehenden genehmigten Baumaßnahme im Vitalzentrum wird die Stadt aufgefordert, möglichst zeitnah eine grundsätzliche Entscheidung herbeizuführen, was mit dem Bürgerhaus Lerchenberg zukünftig passieren soll.
2. Gleichzeitig wird die Stadt aufgefordert, unmittelbar mit dem Planungsprozess zu beginnen, so dass die vom Land und Bund zugesagten Fördermittel von 1,4 Mio. in Anspruch genommen werden.
3. Weiterhin wird die Stadt gebeten, ein anderes Bewirtschaftungskonzept einzuführen, das dem Umstand Rechnung trägt, dass das Bürgerhaus wirklich von den Lerchenberger Vereinen und Initiativen und von Lerchenberger Bürgerinnen und Bürgern genutzt werden kann.

**Begründung****1. Baumaßnahmen und Fördermittel**

Im Rahmen des Programms Soziale Stadt soll ein barrierefreier Zugang zum Vitalzentrum geschaffen und das Vitalzentrum bedarfsgerecht umgebaut werden. Gleichzeitig sollen barrierefreie Toiletten gebaut werden, die öffentlich zugänglich sind. Die dazu zur Verfügung stehenden Mittel, sowie die Mittel für das Familienzentrum (und den Spargelacker) sind freigegeben und viele Bürger warten darauf, dass diese Baumaßnahmen realisiert werden. Eine weitere Verzögerung über eine bestimmte Frist hinweg macht zudem erforderlich, die Mittel ohne Gewähr auf Erfolg erneut zu beantragen.

**2. Planungsprozess bis 2017**

Land und Bund haben bereits Mittel in Höhe von 1,4 Mio. € zugesagt. Diese Mittel können bis 2017 beantragt werden und können zugesagt werden, wenn entsprechende Pläne vorliegen. Insgesamt sind 5 Mio. € für das Bürgerhaus veranschlagt und im Haushalt angemeldet (noch nicht genehmigt).

Für die Zukunft des Bürgerhauses ist wichtig, dass auch die restlichen Mittel von 3,6 Mio. ab 2018 zur Verfügung stehen, was voraussetzt, dass der Planungsprozess bis 2017 soweit gediehen ist, dass eine Folgebeantragung auch sinnvoll und effektiv ist.

Wegen der Komplexität der Planung ist es daher dringend geboten, bereits jetzt mit den ersten Planungsschritten zu beginnen.

### 3. Änderung des Bewirtschaftungskonzepts

Bislang beruht das Bewirtschaftungskonzept auf der Verwertung der Räumlichkeiten unter wirtschaftlichen Gesichtspunkten. Die Folge war, dass eine Reihe von Mainzer Organisationen und Institutionen diese Räumlichkeiten nutzten; Lerchenberger Initiativen und Organisationen aber wegen der Kosten kaum oder nur unter größten Anstrengungen eine Chance hatten, die Räumlichkeiten angemessen zu nutzen.

Neben einigen Einrichtungen im Bürgerhaus (Vitalzentrum, Juca, LCC) beherbergt das Bürgerhaus keine weiteren gemeinschaftsfördernden Initiativen und Aktivitäten.

Für die strukturelle Weiterentwicklung des Stadtteils und des Bürgerhauses als Gemeinschaftsort ist eine insbesondere an die wirtschaftlichen Möglichkeiten der Lerchenberger Vereine, Institutionen und Initiativen angepasste Nutzungsphilosophie notwendig. Es muss der Spagat zwischen wirtschaftlichen Zwängen und den Anforderungen an eine soziale Begegnungsstätte gemeistert werden.

Für die Fraktion der SPD

Prof. Dr. Detlef Baum

Für die CDU Fraktion

Markus Kilb

Für die FDP-Fraktion

Dr. Dirk Rexroth

Für die Fraktion der Grünen/Bündnis 90

Christoph Schladt

Für die Fraktion der ÖDP

Karl Heinz Schimpf